

Probleme und ihre Lösungen

63. Offene Paarmeisterschaft in Bad Godesberg

◆ Felix Zimmermann

Dieses Jahr ist es schon das 63. Mal, dass die Deutsche Offene Paarmeisterschaft stattfindet. Wie in den letzten Jahren spielten wir in der Stadthalle in Bad Godesberg, diesmal leider nur mit 79 Paaren. Als Hauptgrund für die schlechte Beteiligung ist sicherlich anzuführen, dass durch Montag, den 3. Oktober dieses erste Oktoberwochenende verlängert wurde und so Familien dieses Wochenende lieber nicht am Bridgetisch verbringen - immerhin lud auch das Wetter zu Aktivitäten im Freien ein!

HÄTTEN SIE
DIE FOLGENDEN
PROBLEME AM
BRIDGETISCH GELÖST
ODER NICHT?

Doch auch am Bridgetisch ging die Zeit gut „rum“. Zunächst stelle ich Ihnen zu Anfang einige Probleme, die am Bridgetisch erfolgreich zu lösen waren. Wie würden Sie mit den folgenden Händen ausspielen?

a)

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K852
♥ B1032
♦ 10
♣ 9842

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ¹	X	3SA ²	Pass
Pass	Pass		Pass

¹ a) 12-14 bal ohne 5er OF b) 5+ Treffs c) 18+ beliebig
² zum Spielen gegenüber 11-17 Punkten

b)

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ A852
♥ 97542
♦ DB
♣ 65

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♥	2♦	Pass
X	Pass	6♦	4♥
Pass	Pass		Pass

c)

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ A86
♥ B98
♦ 6543
♣ D107

West	Nord	Ost	Süd
2♥	Pass	1♥	Pass
Pass	Pass	4♥	Pass

Aber nicht nur im Ausspiel, auch im Alleinspiel hatte man in diesem Jahr einige knifflige Probleme zu lösen.

Gelingt Ihnen das folgende Alleinspiel, nachdem Ihre Achse ohne Intervention der Gegner in 4♠ gelandet war: →

DG 1, Board 21, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ D42
 ♥ K743
 ♦ AK53
 ♣ D7
 N
 W O
 S
 ♠ KB9873
 ♥ AD
 ♦ 8
 ♣ B984

Sie bekommen nach ungestörter Reizung ♦B als Auspiel. Der Alleinspieler an meinem Tisch gewann den Stich in der Hand, zog ♥AD ab und spielte Treff zur Dame, die an den König verlor.

Der rechte Gegner spielte ♦D nach, so dass sie Ihren ersten Treff abwerfen konnten. Auf ♥K verschwand der dritte Treff und eine weitere Coeur-Runde folgte, woraufhin Ihr rechter Gegner abwirft. Sind Sie mit dem Alleinspiel soweit einverstanden?

Ich hoffe nicht! Denn der Kontrakt hat im aktuellen Fall keine Erfüllchancen mehr.

Es sieht deutlich besser aus, wenn Sie den ersten Stich gewinnen und nun Pik zum König spielen. Gewinnt der Gegner mit ♠A und stehen die Trümpfe nicht 4-0, erfüllen Sie im Schlaf, sofern es keinen Treff-Schnapper beim Gegner gibt.

Sie kommen später, nachdem Sie die Coeur-Figuren in der Hand deblockiert haben, mit ♠D wieder zum Tisch, um die Treff-Karten abzuwerfen.

**GEWINNEN SIE DEN
 ERSTEN STICH UND SPIELEN SIE
 PIK ZUM KÖNIG!**

Duckt der Gegner und beide Gegner haben bedient, können Sie jetzt ♥AD deblockieren und den Spielplan wie oben erklärt fortsetzen.

Stehen die Trümpfe jedoch 4-0, müssen Sie das Spiel anders anlegen.

Hält Ihr rechter Gegner das 4er-Trumpf, spielen Sie zunächst Treff. Früher oder später müssen Sie die dritte Treffrunde am Tisch stechen, auf ♦K einen Treff abwerfen und einen Karo in der Hand stechen.

Nun sind Sie in folgender Situation:

♠ D
 ♥ K743
 ♦ 5
 ♣
 N
 W O
 S
 ♠ A106
 ♥ ?
 ♦ ?
 ♣ ?
 ♠ B987
 ♥ AD
 ♦
 ♣

Jetzt spielen Sie ♥A und übernehmen die Dame am Tisch (darauf hoffend, dass Ost ein 2er-Coeur hält), um wieder eine kleine Karte in der Hand zu stechen. Es folgt nun Pik zur Dame, was den Kontrakt sichert: Da Ihr rechter Gegner nur noch Trumpf hat, muss er, wenn er die Trumpf-Dame übernimmt, Trumpf spielen, sodass Sie jetzt den Schnitt zur 10 machen können.

In der aktuellen Hand hätte dieser Spielplan deutliche Vorteile gehabt:

DG 1, Board 21, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ D42
 ♥ K743
 ♦ AK53
 ♣ D7
 ♠
 ♥ B865
 ♦ B109764
 ♣ A106
 N
 W O
 S
 ♠ A1065
 ♥ 1092
 ♦ D2
 ♣ K532
 ♠ KB9873
 ♥ AD
 ♦ 8
 ♣ B984

Überraschend ist hierbei jedoch, dass nahezu alle Tische 4♠ erfüllten, obwohl die Kommunikationsprobleme diesen Kontrakt gleich zu Anfang unheimlich erschweren und ein leichter Fehler sich fatal auswirken konnte.

Im ersten Ausspielproblem, das Sie gestellt bekommen haben, wäre sowohl Coeur- als auch Treff-Angriff von Erfolg gekrönt gewesen. Aber bis auf Karo-Ausspiel sollten Sie jedes Ausspiel zumindest in Erwägung gezogen haben. Selbst bei Karo-Ausspiel hätten Sie die Verteidigung noch retten können - nur Pik-Ausspiel schenkt den Kontrakt sofort.

DG 1, Board 11, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 10743
♥ A876
♦ 82
♣ AKB

♠ B96
♥ D54
♦ ADB5
♣ D65

♠ AD
♥ K9
♦ K97643
♣ 1073

♠ K852
♥ B1032
♦ 10
♣ 9842

West	Nord	Ost	Süd
1♣	X	3SA	Pass
Pass	Pass		Pass

Spielen Sie hier Pik aus, bekommt der Gegner zwei Pik-Stiche, sechs Karo-Stiche und einen Coeur-Stich. Das wäre 22 von 76 möglichen Matchpunkten wert gewesen.

Finden Sie hingegen Coeur- oder Treff-Angriff, bekommen Sie mindestens 63 Matchpunkte, da der Kontrakt vermutlich mindestens zweimal fällt - es sei denn, der Gegner versucht gar nicht erst, den Kontrakt zu erfüllen und nimmt seine nach Coeur-Angriff sicheren acht Stiche mit, was aber unwahrscheinlich ist.

Leider weiß ich kein Patentrezept, wie man in solchen Situationen wie dieser das richtige Ausspiel findet. Für welches Ausspiel haben Sie sich entschieden? Coeur? Dann hatten Sie das richtige Gefühl! Pik? Dann ist es Ihnen nicht besser ergangen als meinem Gegner.

Im nächsten Ausspiel-Problem halfen Regeln schon etwas weiter, das richtige Gefühl erst recht.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ A852
♥ 97542
♦ DB
♣ 65

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♥	2♦	Pass
X	Pass	6♦	4♥
Pass	Pass		Pass

Es ist unmöglich, dass Sie zunächst Coeur angreifen müssen, um später, nachdem Sie mit ♠A am Stich sind, einen Coeur abzuziehen, da Sie und Ihr Partner zehn Coeurs haben und so der Gegner auf einer Seite spätestens in der zweiten Coeur-Runde stechen kann. Gefährlicher jedoch kann es sein, wenn der Alleinspieler ein Coeur-Chicane besitzt und auf einen Coeur vom Tisch einen Verlierer aus der Hand wegwerfen kann. Aus diesem Grund wählte mein Partner nicht Coeur-Ausspiel, sondern ♠A. Dies ist tatsächlich das einzige tödliche Ausspiel:

DG 1, Board 24, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ KB109
♥ AD10
♦ 94
♣ KB84

♠ A852
♥ 97542
♦ DB
♣ 65

♠ D764
♥ KB863
♦ K
♣ D72

♠ 3
♥
♦ A10876532
♣ A1093

Der Karo-Verlierer ist für den Alleinspieler unvermeidbar. Spielt man nicht ♠A aus, verschwindet hingegen der Pik-Verlierer auf ♥A vom Tisch, sodass man nur noch ♣D finden muss - nach der Gegenreizung ein lösbares Problem. Sechs Mal wurde hier 6♦ von Süd gereizt, drei Ausspieler fanden das tödliche Ausspiel von ♠A.

Auch im folgenden Board war das Aus- und Nachspiel sehr wichtig:

DG 1, Board 29, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 106532
♥ 974
♦ 3
♣ 8543

♠ K
♥ 10862
♦ 9852
♣ ADB2

W N O
S

♠ AB74
♥ A3
♦ KDB76
♣ K7

♠ D98
♥ KDB5
♦ A104
♣ 1096

Fast an allen Tischen wurde Ost oder West Alleinspieler in 3SA, wobei Süd es eindeutig leichter hat, das beste Ausspiel zu finden, obwohl der Gegner bereits das 4er-Coeur gezeigt hat. Erstaunlich ist, dass nur sehr wenige Tische den guten Karo-Kleinschlemm reizten. Vermutlich liegt dies auch daran, dass im Paarturnier oft SA dem Farbspiel vorgezogen wird und so selbst minimal unausgeglichene Verteilungen als ausgeglichene Verteilungen durchgegeben werden.

Spielt Süd ♥K aus und kommt mit ♦A an die Reihe, tut er gut daran, seine zwei Coeur-Stiche abzuziehen. Das bedeutet immerhin schon 48 von 76 möglichen Matchpunkte. Zieht man den dritten Stich nicht ab, kann der Gegner seine elf Stiche machen und es bleiben nur noch - verdiente - 26 Matchpunkte übrig.

Wer Nervenkitzel liebt, könnte in dieser Hand statt ♥K die ♥5 ausspielen. Dies ist immer dann gewinnbringend, wenn der Partner das Ass oder die 10 hält, oder der Dummy die 10 hat, aber der Partner die 9 und der Alleinspieler - verständlicherweise - nicht die 10 am Tisch ordert. Das Ausspiel würde dann, da der Gegner nur neun Stiche erzielt, ganze 64 Siegpunkte bringen, aber hat - in erster Linie im Paarturnier - ein hohes Katastrophenpotential. Ist hingegen West Alleinspieler in 3SA, kann Nord mit hellsichtigem Coeur-Ausspiel die vier Stiche für die eigene Partei sichern - ganz ohne Nervenkitzel.

Im zweiten Durchgang ist Süd in dieser Hand nur an wenigen Tischen Alleinspieler in 4♠ geworden:

DG 2, Board 2, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ A98752
♥ K5
♦ 103
♣ AB2

W N O
S

♠ KB1063
♥ B73
♦ 8
♣ K874

West	Nord	Ost	Süd
X	4♠	1♦ ¹	1♠
Pass		Pass	Pass

¹ a) 15-17, ausgeglichen b) 4+ Karos, unausgeglichen

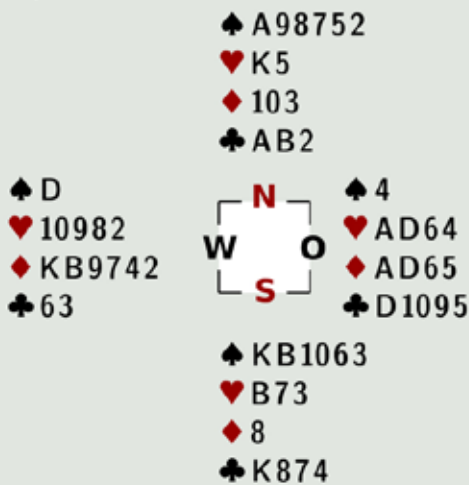
♦4 wurde ausgespielt und Ost gewann mit dem Ass. Es folgte ♦5 zurück, die man in der Hand stach. Die Trümpfe saßen 1-1 (Dame bei West).

Der Alleinspieler an unserem Tisch versuchte nun zu erfüllen, indem er ♣K in der Hand abzog und Treff zum Buben spielte.

Diese Spielweise gewinnt immer, wenn die Treffs 3-3 stehen, der Treff-Schnitt sitzt, Ost nur ein Double Treff besitzt und so im Endspiel ist oder wenn das ♥A vor dem König sitzt. Stehen die Treffs 3-3 und die Dame im Schnitt, erzielt man sogar einen für das Paarturnier wichtigen Überstich.

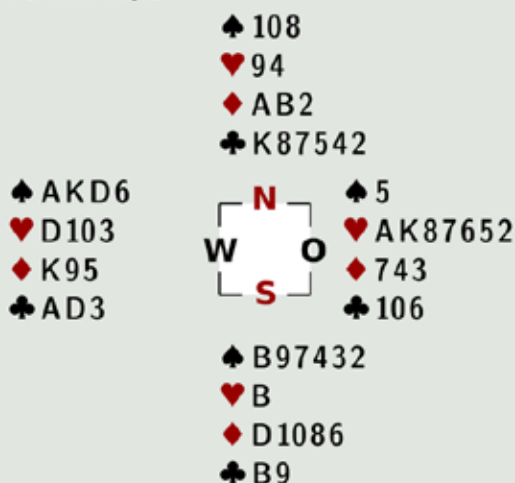
Hohe Gewinnchancen versprach dem Alleinspieler die Reizung, da er davon ausging, dass West mit 4er-Coeur und 6er-Karo in der günstigen Gefahrenlage mit 5♦ verteidigen würde. Hat er diesmal nicht getan...

Daraus folgte ein Faller und 49 Matchpunkte für uns. Immerhin nur 49 von 76, da an einigen Tischen über das erwartete 5♦-Gebot noch 5♠ gereizt wurde und dort höchstens zehn Stiche erzielt wurden. Die gesamte Hand sah so aus:

DG 2, Board 2, Teiler: O, Gefahr: N/S


Viele andere Wege hätten das Erfüllen des Kontraktes von 4♠ gesichert - insbesondere nach Coeur-Angriff wird der Alleinspieler zu der richtigen Spielweise „gezwungen“, da er später auf Coeur-Buben einen Treff-Verlierer vom Tisch abwerfen kann:

Im folgenden Board haben 6♥ von West bei Ansicht der Ost/West-Karten sehr gute Chancen:

DG 2, Board 12, Teiler: W, Gefahr: N/S


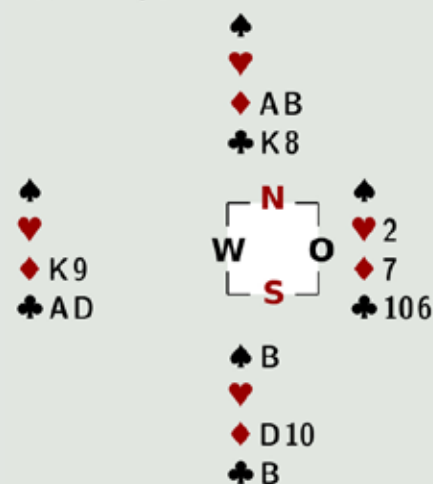
Spielt der Gegner auf Nord Karo oder Treff aus, ist der Kontrakt erfüllt, egal wie die Karos oder Treffs verteilt sitzen. Selbst wenn der Gegner Pik oder Coeur ausspielt, kann man zwei Karos auf Pik abwerfen und dann Karo-Expass (also Karo zum König) probieren. Verliert ♦K an das Ass, bleibt als Notanker noch der Treff-Schnitt.

Gewinnt ♦K den Stich gibt es höchstens noch einen Treff-Verlierer. Nimmt der Gegner vorher ♦A, kann man auf ♦K die zweite Treff-Karte abwerfen. Insgesamt also eine 75%ige Chance - von West gespielt also eine guter Kontrakt.

Spielt man den Kontrakt auf Ost, ist man bei Karo-Angriff auf ♦A vor dem König angewiesen, bei Treff-Angriff auf das richtige Gefühl, ob ♦A oder ♣K richtig sitzt. Da in diesem Board beide Karten schlecht stehen, ist dies mit dem normalen Alleinspielplan nicht zu erfüllen. Stattdessen ließe sich die Hand nur über ein Squeeze bzw. Endspiel erfüllen.

Überraschend ist, dass an fünf Tische der Kontrakt erfüllt wurde. Meine Vermutung ist, dass die Gegenspieler schlecht verteidigt haben und nicht der Alleinspieler die erfolversprechende Spielweise gefunden hat, da sie - wie bereits erwähnt - nur sehr selten zum Erfolg führt.

Hierbei muss man folgendermaßen vorgehen: Zunächst zieht man die Trümpfe, zieht die hohen Pik-Stiche ab (Abwürfe sind egal, es sollte aber vermutlich Karo gewählt werden). Anschließend sticht man den letzten Pik in der Hand und zieht die Trümpfe, bis man folgende Situation erreicht:

DG 2, Board 12, Teiler: W, Gefahr: N/S


Hier spielt man die letzte Trumpfkarte aus der Hand und wirft am Tisch ein Karo ab. Nord muss nun einen Karo abwerfen, da er sonst ♣K blank stellen würde und der Alleinspieler einfach zum Ass spielt und die Dame anschließend hoch ist. Nun folgt der wichtige Spielzug: Karo aus der Hand zu Nord's Ass, der nun in die Gabel in Treff spielen muss.

Da diese Spielweise nur dann funktioniert, wenn Nord sowohl $\clubsuit K$ als auch $\diamond A$ hält und man in der Endsituation seine Haltung richtig erraten muss (ob er $\clubsuit K$ single gestellt hat oder nicht), sollte diese Spielweise grundsätzlich nicht gewählt werden.

Aber wie heißt es so schön: „Never argue with success“.

Im letzten Board im 3. Durchgang hatte man ein letztes „Ausspielproblem“ zu lösen:



Abonnement-Sieger der „Offenen“:
Dr. Andreas Kirmse -
Michael Gromöller

DG 3, Board 30, Teiler: O, Gefahr: keiner

\spadesuit B105 \heartsuit K64 \diamondsuit DB7 \clubsuit B843	\spadesuit 97432 \heartsuit 72 \diamondsuit AK102 \clubsuit 65	<table style="border: 1px solid black; width: 100%; text-align: center; margin: 0 auto;"> <tr> <td style="padding: 2px;">N</td> <td style="padding: 2px;">O</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">W</td> <td style="padding: 2px;">S</td> </tr> </table> \spadesuit KD \heartsuit AD1053 \diamondsuit 98 \clubsuit AK92	N	O	W	S	\spadesuit A86 \heartsuit B98 \diamondsuit 6543 \clubsuit D107
N	O						
W	S						

West	Nord	Ost	Süd
$2\heartsuit$ Pass	Pass Pass	$1\heartsuit$ $4\heartsuit$	Pass Pass

An nahezu allen Tischen wurde eine rote Karte ausgespielt. Ein Teil der Spieler entschloss sich zu Trumpf-Angriff, ein anderer Teil für Karo-Angriff. Tatsächlich ist nur letzterer tödlich:

Gewinnt der Alleinspieler Trumpf-Ausspiel und spielt $\spadesuit K$, kann Süd mit dem Ass einsteigen und nun Karo spielen, aber zu spät:

Der Alleinspieler legt am Tisch den Buben und Nord übernimmt. Zieht er jetzt die andere Karo-Figur ab, kann der Alleinspieler auf Pik und Karo jeweils eine Treff-Karte abwerfen, um so seinen Treff-Verlierer loszuwerden. Zieht er die zweite Karo-Figur nicht ab, kann der Alleinspieler einfach seinen Karo-Verlierer auf Pik abwerfen.

Spielt man hingegen Karo direkt aus, kann der Partner mit seiner zweiten Karo-Figur noch warten, bis man mit $\spadesuit A$ am Stich ist und erneut Karo spielt. So wird keine der Karo-Figuren hoch und man erzielt beide Karo-Figuren, $\spadesuit A$ und wartet auf $\clubsuit D$.

Ob es jetzt zwingend besser ist, hier Karo auszuspielen, halte ich dennoch für fraglich. Aber wie immer: Solange es erfolgreich ist, kann es gar nicht so schlecht gewesen sein!

GRATULATION AN DIE TITELVERTEIDIGER UND DIE ANDEREN MEDAILLETRÄGER 2011

Am Ende des Turniers hatten die Titelverteidiger, Michael Gromöller und Dr. Andreas Kirmse, offensichtlich die meisten richtigen Entscheidungen getroffen. In diesem Jahr sogar mit einem sehr deutlichem Abstand zum Zweitplatzierten, mehr als zwanzig Mal so hoch wie im letzten Jahr.

Ich gratuliere hiermit erneut den Titelverteidigern zum überzeugenden Sieg, sowie natürlich allen anderen Medaillenträgern und Paaren, die ein gutes Ergebnis erzielt haben. Ich hoffe, auch im nächsten Jahr wieder ein spannendes Turnier zu erleben!